

MINISTER VON HAMMERSTEIN

WINTERAPFEL



ARCHE NOAH



HERKUNFT:

Die Sorte wurde 1882 in Geisenheim am Rhein aus einem Kern der „Landsberger Renette“ gezogen, trug 1891 die ersten Früchte und fand bald aufgrund ihres Wohlgeschmacks weitere Verbreitung. Die hier abgebildeten Früchte stammen von einem Baum in der Nähe von St. Pölten, weitere Bäume wurden südlich vom Tullnerfeld und im östlichen Weinviertel aufgefunden.

Synonyme: Die Sorte besitzt nur diesen Namen.

FRUCHTBESCHREIBUNG:

Die Frucht ist mittelgroß bis groß, 56 - 65 mm (selten bis 76 mm) hoch, 75 - 86 mm breit, flachkugelig bis kugelig, kelchwärts stärker abnehmend, mittelbauchig, Rippen von der Kelchfläche ausgehend, ziehen mehr oder weniger stark ausgeprägt über die Frucht.

SCHALE:

Ist glatt, Grundfarbe gelblichgrün bis grünlichgelb, später gelb werdend, Deckfarbe seltener auftretend, bräunlichrot bis bräunlichorange verwaschen, Schalenpunkte in der Röte stärker rötlich umhöft. In der Grundfarbe Schalenpunkte sehr fein graubraun, weißlich glasig bis grünlich-weißlich glasig umhöft, teils nur grünlich-weißlich glasig ohne grauem Punkt, teils können auch größere helle bis dunkelbraune Punkte mitunter zahlreich auftreten, schwach duftend.

KELCH:

Ist geschlossen, seltener geöffnet, Blättchen spitz, stark wollig, braun, Einsenkung ziemlich weit, schüsselförmig, stark rippig, wobei fünf kalvillartige Rippen besonders ausgeprägt sind und bis zur Stielfläche laufen, zumeist unberostet, selten mit schwachem Flugrost.

STIEL: Ist mittellang bis lang (14 - 22 mm), stark, holzig, grünlich und braun, Stielhöhle breit trichterförmig, teils strahlenförmig berostet, teils auch unberostet, Stielfläche gewellt.

FRUCHTFLEISCH: Gelblichweiß, sehr saftreich, feinzellig, locker, mürbe, Geschmack süßsäuerlich, mittelstark gewürzt mit feinem Aroma.

KERNHAUS: Verhältnismäßig klein, mittelständig, zwiebförmig, hohlachsig, gegen Kammern geschlossen bis mehr oder weniger stark offen, Kammern geräumig, viele gut ausgebildete, länglich oval zugespitzte Samen enthaltend.

BAUMEIGENSCHAFTEN: Er wächst in der Jugend kräftig, läßt aber bald nach, bildet breitkuppelförmige Kronen.

GEEIGNETE BAUMFORM: Da zumeist wegen des zu reichen Fruchtansatzes ausgedünnt werden muß, sollte deshalb niederen Baumformen der Vorzug gegeben werden, Erziehung daher vorwiegend als Buschbaum und Viertelstamm. Auf entsprechenden Typenunterlagen auch für kleinere Baumformen geeignet.

BODEN- UND KLIMAANSPRÜCHE: Der Baum verlangt guten nährstoffreichen Boden, Düngung und warme Lage.

BLÜTE: Früh bis mittelfrüh blühend, von langer Dauer, auf 1- und 2 Jährigen Kurz- und Langtrieben.

POLLENSPENDER: Ja, Pollen ist gut.

BEFRUCHTERSORTEN: Sind Ananasrenette, Baumanns Renette, Berner Rosenapfel, Cox Orangenrenette, Danziger Kantapfel, Croncels, Goldparmäne, James Grieve, Jonathan, Klarapfel, Geheimrat Oldenburg, Ontario, Signe Tillish, Zuccalmaglios Renette, u.a..

PFLÜCKREIFE: Ist etwa Mitte bis Ende Oktober.

GENUSSREIFE: Dezember bis März.

LAGEREIGENSCHAFTEN: Wegen des feinen Geschmacks, der lange gehalten wird, und der langen Haltbarkeit wegen ist die Sorte besonders für den Eigenbedarf sehr interessant. Welkt nicht auf dem Lager.

ERTRAG UND EIGNUNG: Der Ertrag setzt früh ein, ist hoch bis sehr hoch und bei guter Pflege regelmäßig. Eignet sich als ausgezeichnete Tafelapfel und sehr guter Wirtschaftsapfel.

PFLEGEHINWEISE: Die Sorte verlangt sorgfältige Schnittbetreuung. Schnitt der Leitäste lang, des Fruchtholzes kurz. Ausdünnen des überreichen Fruchtansatzes ist zumeist notwendig, um große qualitativ hochwertige Früchte zu erzielen.

KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT: Gleich der Muttersorte wird Minister von Hammerstein gerne von Mehltau befallen, in ungünstigen Lagen auch von Schorf. Etwas anfällig auch für Monilia, Krebs und Blutlaus.

